

Weites Herz



Ev. St.-George-Kirchengemeinde

GEMEINDEBRIEF

März April Mai Juni 2016

Weites Herz



Foto: Lea M. auf pixelio.de

Thema	Seite
Zum Thema „Weites Herz“	
Von Muskeln und Herzen. Angedacht	4
7 Wochen ohne. Die Themen	5
7 Wochen ohne 2016. Großes Herz	6
Weite wirkt. Ökumenischer Blick	8
Wenn's Herz weit wird. CV am Sonntag	10
Lissy. Praktikantin von weit her	11
<hr/>	
Neues Presbyterium	12
Gemeinde-Sommer-Fest	14
Sommersammlung der Diakonie	15
Gemeinde nimmt Anteil	16
<hr/>	
Gottesdienst-Wegweiser	17-20
Wann & Wo	20
Gruppen, Kreise, Treffs	21-23
St. Georgs-Konzerte	24-25
Wann & Wo	26
Frauenhilfen u. Gesellenverein	27
Tanzkreis setzt Punkt	28
25 Jahre BBC: Privat!	29
CVJM. Freizeiten und mehr	31
Wann & Wo	32
Familien-Kirche & Kinder-Kirche	33
Altenfelder Gedicht	34
Wichtige Kontakte	35
Letzte Seite	36

Impressum
 Herausgeber:
 Presbyterium der Ev. St.-Georgs-Kirchengemeinde Hattingen.
 V.i.S.d.P.: Frank Bottenberg (Büro Kirchplatz 19, Tel.: 95 49 30)
 Nicht gesondert gekennzeichnete Fotos sind der Zeitschrift „Gemeindebrief“ (auch online) entnommen oder wurden privat zur Verfügung gestellt. Titelbild aus „der Gemeindebrief“.
 Druck: Offsetdruck Klaus Dieckhoff
 Auflage: 5400



Foto: knipseline auf pixelio.de

„Weites Herz“.

Manchmal gibt es kein Durchkommen mehr. Da ist alles versperrt. Ringsum. Es wird immer enger. Auch der Spielraum für eigene Möglichkeiten. Und das Blickfeld, um neue und bessere zu finden. Das tut keinem gut.

Es mal 7 Wochen ohne Enge zu probieren und ein Stück einzuüben, das ist die Idee hinter dem diesjährigen Motto von 7-Wochen-ohne. Groß denken und groß leben! Also ein großes Herz haben. Für andere und für sich selbst.

Angesichts der vielen Herausforderungen in der Welt, mit denen wir uns im Frühjahr 2016 auseinander setzen müssen, gar nicht leicht, ein weites Herz zu haben und zu behalten. Aber in der Passions- und Osterzeit werden wir daran erinnert, dass wir einen Gott mit einem weiten Herzen haben. Gott eng und kleinlich zu denken, geht nicht.

Diese Weite wirkt. Nicht erst heute und für heute. Kirche hat eine lange Tradition was Ökumene und Weite betrifft - auch wenn die Kirchen immer wieder dahinter zurückgefallen sind. „Weite wirkt“ - für 2016 haben die Evangelischen Kirchen sich auf die Fahne geschrieben, an die positiven Anstöße von Weite zu erinnern.

Wir greifen in diesem Gemeindebrief beides auf: Die gegen jede Enge sich stellende Suche nach einem weiten Herzen im Sinne der Fastenaktion 7-Wochen-ohne,

um die Weite im persönlichen Alltag zu finden. Und den weiten Blick, der sich nicht damit begnügt, alle schwierigen Fragen nur aus der eignen, begrenzten, egoistischen Warte anzusehen. Weite wirkt - dazu gehört, welche Kleidung ich kaufe (S. 8), wem aus der Nachbarschaft ich die Türen öffne (der Räume und der Herzen, vgl. S. 10) oder ob ich es aushalte, den Blick dahin zu wenden, wo einigen von uns nur noch durch altbekannte Töne ab und an das Herz wieder weit wird (S. 15).

Ich wünsche Ihnen ein weites Herz! Der anbrechende Frühling verstärkt die Chancen dafür. Im Kern aber ist es die österliche Hoffnung, die den Horizont weit aufreißt und Herzen verändert. Jesus hat Enge durchbrochen. Das verkünden wir an Ostern und es würde mich freuen, wenn wir uns in einem der Gottesdienste sehen!

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit und viel Freude beim Lesen wünscht

Frank Bottenberg

„Von Muskeln, die zumachen, und Herzen, die wieder weit werden“

Es gibt viele lustige Aussagen von berühmten Fußballern. Andreas Brehme stellte einst klar: „Ich sage nur ein Wort: Vielen Dank.“ Und Andi Möller verkündete einmal entschieden: „Mailand oder Madrid, Hauptsache Italien.“ Lothar Matthäus prägte unter anderem die Redewendung: „Der Muskel hat zu gemacht!“ Damit meinte er einen Muskelkrampf, eine Verletzung, die es ihm unmöglich machte, weiterzuspielen. Die Belastung war so groß, dass der Muskel blockierte, und Matthäus ausfiel.

Unser Herz ist auch ein Muskel, der blockieren kann. Ich meine das nicht medizinisch, sondern seelisch. Wenn ich enttäuscht oder wütend bin auf einen Menschen, dann zieht sich auch dieser Muskel zusammen und wird ganz eng. Mitgefühl und die Sicht des Anderen passen nicht mehr herein. Selbstzweifel und -kritik haben keinen Raum, das Herz wird eng.

Im Sport wird ein verletztes Körperteil sofort behandelt, damit die Person weiterspielen kann. Unser Herz lassen wir nach einer Verletzung oft unbehandelt. Frust oder Trauer bleiben, machen sich breit und verdrängen die guten Gefühle wie Freude und Dankbarkeit. Das Herz ist zu klein.

Gerade bei Herzensangelegenheiten braucht man Ehrlichkeit und den Willen zur Wahrheit. Denn ohne Diagnose gibt es keine Heilung. Ich frage dann im Selbstgespräch: „Was hat mich verletzt? Was hat mich so wütend gemacht?“ Oder in einer klärenden Unterhaltung: „Was stimmt nicht bei uns?“

Wie eine physische Verletzung, so braucht auch das Herz nach der Diagnose eine Therapie oder eine Reha-Maßnahme. Verletzte

Herzen brauchen Zeit zum Weinen, zum Leiden, zum Trauern. Und sie benötigen Mut zu Vergebung und Versöhnung. Nur so kann verhindert werden, dass die Krankheit chronisch wird und die emotionale Verstimmung dauerhaft das Leben überschattet.

Ehrlichkeit und Mut machen das Herz wieder weit. Es kann sich wieder öffnen für das Leben, für Menschen und Ereignisse. Dazu brauchen wir Gottvertrauen. Denn er weiß, wie es meinem Herzen geht: „Der Mensch sieht was vor Augen ist, Gott aber sieht das Herze an.“

Er ist der Tröster, meine Zusage, dass wieder heil werden kann, was kaputt gegangen ist. Daher lasst uns gemeinsam beten: „Herr, schenk mir ein weites Herz, das auf dich hört und auszusprechen wagt, was es betroffen hat.“ Amen

Ihr Carsten Neumann



7
WOCHEN
OHNE

„Großes Herz – 7 Wochen ohne Enge“

Die Einzelthemen der 7WO-Treffen 2016:

24.02.2016 (3. Fastenwoche): Es reicht für alle (Mt 14,13–21)

Wenn man nicht bange ist, zu kurz zu kommen, dann können fünf Brote und drei Fische fünftausend Menschen satt machen. Das Speisungswunder plädiert für das große Herz und gegen das Erbsenzählertum – im wörtlichen wie im übertragenen Sinne.

02.03.2016 (4. Woche): Ist verziehen (Gen 33,1–10)

Verzeihen, ohne Groll, ohne Vorhaltungen und ohne Ansprüche auf Wiedergutmachung. Das ist wie eine Begegnung mit Gott – mit einem Gott, der den Sünder freundlich ansieht und ihn wieder aufnimmt.

09.03.2016 (5. Woche): Hier ist noch Platz (Lev 19,33–34)

Es kann sehr bitter sein, in der Fremde ein neues Leben beginnen zu müssen – und es kann morgen jedem so ergehen. Da ist es ein Gebot der Mitmenschlichkeit, den Fremden aufzunehmen. Und es ist im Sinne Gottes, ihn zu lieben wie sich selbst.

16.03.2016 (6. Woche): Ich gönne dir das (Lk 15,25–32)

Ich habe nicht weniger Glück, wenn der andere mehr hat. Wer das weiß und erfahren hat, der kann dem anderen das Glück oder den Erfolg gönnen – und sich mit daran freuen.

23.03.2016 (7. Woche): Gottes großes Herz (1. Joh 3,16–20)

In Gottes grenzenloser Zuwendung zu uns, dieser übergroßen Liebe, können auch wir geben, schenken, teilen, füreinander sorgen. Weil wir gehalten sind in Gott, der immer größer sein wird als unser Herz.

**25.03.2016, 11:15 Uhr Karfreitag-Gottesdienst mit Abendmahl
Gemeindezentrum Dorfstr. 9**

Wir treffen uns in der Fastenzeit jeden Mittwoch von 18:00 bis ca. 19:00 Uhr im Gemeindezentrum Holthausen, Dorfstraße 9.

Wir laden jede und jeden Interessierten dazu herzlich ein – unabhängig vom Glauben, der Religion und erst recht der Konfession, unabhängig vom Alter und Geschlecht.

Ein Platz ist immer frei – für weite Herzen!

Alle Jahre wieder freue ich mich auf die Fastenaktion „7 WOCHEN OHNE“ – auf die Treffen, die Impulse, die Gespräche.

Und inzwischen erzähle ich auch gerne davon – bei Freunden und Kollegen, in der Familie oder im Sportverein. Und immer wieder kommen dann auch ähnliche Fragen:

Fastenaktion in der evangelischen Kirche? Ist „fasten“ nicht typisch katholisch oder muslimisch?

Nein, Fasten ist kein typisches Element einer Glaubensrichtung, sondern ein „Gestaltungselement des Lebens“, es kommt in zahlreichen Religionen und in vielfältigen Formen vor – nicht nur als Verzicht auf Nahrungs- und Genussmittel, auf Fleisch, Alkohol oder Sexualität. Dem Fasten werden sehr unterschiedliche Wirkungen zugeschrieben: die „Reinigung“ des Körpers und der Seele, ein Gewinn an Harmonie und Demut, das Streben nach Konzentration oder Erkenntnis, die Förderung der Wahrnehmung und der eigenen Aufmerksamkeit sowie natürlich auch das Abnehmen.

Vor über 5000 Jahren gab es in Ägypten bereits eine „Fastenkultur“ und den „Verzicht auf Fischgerichte in der Laichzeit“, aus der sich vermutlich die Fastenzeit vor Ostern entwickelt hat. Der einzige jüdische Ruhe- und Fastentag, der in der schriftlichen Torah erwähnt wird, ist der Versöhnungstag Jom Kippur. Weitere Fasttage ergeben sich aus der rabbinischen Tradition der mündlichen Torah,

während denen 24 oder 25 Stunden auf jegliche Nahrungsaufnahme verzichtet wird. Im Christentum dient die Fastenzeit im Frühjahr der Vorbereitung auf Ostern und erinnert an die 40 Tage, die Jesus fastend und betend in der Wüste verbrachte. Auch die Adventszeit war eine Buß- und Fastenzeit. In der katholischen und in orthodoxen Kirchen wird das Fasten immer noch häufig mit Buße verbunden und (wie vor 500 Jahren der „Ablass“) als „gutes Werk“ gesehen. Martin Luther hat auch gefastet, aber nicht um damit das „Wohllwollen Gottes“ zu erlangen; der Mensch wird „nicht durch das Fasten angenehm bei Gott, sondern allein durch die Gnade, allein durch den Glauben“. Die Reformatoren kritisierten die kirchlichen Fastengebote als reine Äußerlichkeiten, Ulrich Zwingli Reformierte in der Schweiz begann mit einem demonstrativen Wurstessen während der Fastenzeit.

Die Aktion „Sieben Wochen ohne“ der evangelischen Kirche wächst seit über 30 Jahren und besteht seit 1995 auch in Holthausen. Dabei verzichten die Teilnehmenden

in der Fastenzeit bewusst auf Alkohol oder Süßigkeiten oder auch auf andere Dinge, die nichts mit Nahrung zu tun haben, zum Beispiel auf eingeschlichene Gewohnheiten, die als belastend empfunden werden wie Fernsehen oder Computerspiele. Oder sie nehmen sich vor, bewusst etwas zu tun, das sonst im Alltag untergeht: Kontakte zu Freunden zu pflegen, auf Hilfsbedürftige zu achten oder auf Einsame zuzugehen, sich selbst und anderen bewusst etwas „Gutes zu tun“.

Warum machst Du denn da mit? Was machst Du denn?

In der 7WO-Gruppe in Holthausen treffen sich sehr unterschiedliche Menschen mit ihren eigenen Einstellungen und Erfahrungen, Vorstellungen und Verhaltensweisen. Aus dieser Vielfalt entstehen Gedanken und Gespräche, Impulse und Erkenntnisse, die mir gut tun – und anderen wohl auch. Wir bringen uns „aus dem Trott“, verzichten nicht nur auf Schokolade oder Alkohol oder Nikotin, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf: sieben Wochen lang die Routine des Alltags hinterfragen, neue Perspektive einnehmen, entdecken, worauf es ankommt im Leben, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst erleben und gestalten. Das wird unterstützt durch einen „Fastenkalender“ mit täglichen Impulsen.

Darauf lasse ich mich ganz offen ein – in diesem Jahr unter dem Motto:

„Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge“

Zu dem diesjährigen Motto schreibt Arnd Brummer, der Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“ u.a.:

„Wenn etwas von Herzen kommt, dann geht es meistens ums Ganze: aus vollem Herzen singen, von ganzem Herzen lieben,

mit ganzem Herzen bei der Sache sein... Das Herz ist als Organ der Kleinlichkeit nicht geeignet, es lebt die Fülle und die Weite! Und es gibt der Barmherzigkeit ihren Namen.

Unser Herz bleibe der offene Ort des Mitmenschlichen. Wenn es sich nicht verhärtet und verschließt, hat es viel Platz für andere. So können wir einander ins Herz schließen, können teilen, gönnen und verzeihen. Diesem leidenschaftlichen Organ wollen wir in der Fastenzeit unsere Aufmerksamkeit widmen: „Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge“, unter diesem Motto laden wir ... ein zu entdecken, was ... (unser) Herz weit macht.

Einfach mal jemanden einladen, den wir noch nicht kennen. Und einander mit Neugier und ohne Vorbehalte begegnen. Teilen, was da ist, und erleben, dass es für alle reicht. Dass da immer noch Platz ist, wenn jemand hinzukommt. „Sieh das mal nicht so eng“, sagen wir, und es lohnt den Versuch. Sich über das Glück der anderen freuen – und lachen können über den eigenen Neid. Nicht mehr aufrechnen, was war – und Vergebung schenken.

Diese innere Weite öffnet den Blick nicht nur für den Nachbarn jenseits des Gartenzauns, sondern auch für den Flüchtling, der von weit her kommt. Wir können Wohnraum, Arbeit und sogar Heimat teilen. Ein großes Herz taugt als guter Gastgeber und Dolmetscher, der enge Grenzen überwindet.

Wir können dabei aus der Fülle schöpfen, denn unser großes Herz ist gehalten in Gott. Wir müssen nicht immer sorgen und rechnen, ...“

Wir wünschen uns gemeinsam erfüllende Begegnungen, weite Herzen und eine gesegnete Fastenzeit.

Gabi Haarmann, Dirk Engelhard



Weite wirkt. Wie wirkt Weite?

**Dietrich Weinbrenner,
Amt für Mission, Ökumene und
kirchliche Weltverantwortung**

Auf einer Dienstreise nach Indonesien bin ich Menschen begegnet, deren Lebenssituation mir klar gemacht hat, was Globalisierung bedeuten kann: Befreiung, aber auch Ausbeutung.

Schon von Beginn hat Gott die Weite im Blick gehabt: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde“. Mit seiner Schöpfungsliebe meint Gott alle Menschen, wo immer sie auch leben – und die gesamte Natur. Globalisierung ist in diesem Sinn nichts Neues, sondern ein Kennzeichen Gottes.

Wenn wir heute von Globalisierung sprechen, meinen

wir das Zusammenrücken von Kontinenten und Kulturen, Überwindung von Grenzen unterschiedlicher Art, weltweites Wirtschaften mit Waren und Finanzprodukten.

Diese Weite haben wir Menschen selbst geschaffen, durch Erfindungen und ungeahnte technische Möglichkeiten. Was sind die Auswirkungen dieser Entwicklung?

Unser Nachbarkirchenkreis Schwelm pflegt seit 25 Jahren eine Partnerschaft mit einer Kirche in West-Papua. Dort gibt es im Hochland Gebiete mit einer Analphabetenrate von 80 %. Im Rahmen eines Bildungsprogramms sind inzwischen 60 Tutoren ausgebildet worden, die Lesen und Schreiben unterrichten. Ziel und Motto dieses Programms: „Jede Familie muss Lesen und Schreiben können“. Hier wirkt Weite positiv!



Kurs für Analphabeten im Hochland von West-Papua. Foto: Pahabol



Ara-Heimarbeiterin in Indonesien. Foto: Weinbrenner

Das zweite Beispiel kommt aus der Wirtschaft. Fast alle Produkte in unseren Geschäften werden in sog. „Billig-Lohn-Ländern“ hergestellt. Unternehmen lassen da produzieren, wo es am billigsten ist, das steigert den Profit. Die Leidtragenden sind die ArbeiterInnen vor Ort, deren Lohn in der Regel nicht ausreicht, um einer Familie ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. So nähren hunderte Heimarbeiterinnen im Norden der indonesischen Insel Java Schuhe für die deutsche Firma Ara. Sie nähren mit der Hand das Oberleder auf die Sohle. Verdienst beim Nähen des Modells „Mokassin“: 37 Euro im Monat – weniger als die Hälfte des dortigen gesetzlichen Mindestlohns! Von diesem Lohn gehen noch die Kosten für den Transport des Materials ab, die die Frauen selbst tragen müssen. Außerdem

haben sie keinerlei Sozialleistungen. Hier wirkt Weite negativ!

Wir hoffen auf einen neuen Himmel und eine neue Erde, wo es kein Leid und keine Tränen mehr gibt. So steht es im letzten Kapitel der Bibel, die auf diese Weise eingerahmt ist mit dem globalen Blick Gottes, mit seiner Schöpfungsliebe und mit der Hoffnung auf sein kommendes Reich.

Wir können – z.B. als VerbraucherInnen – dazu beitragen, dass die menschengemachte Globalisierung positiv wirkt, dass unsere Welt wieder dem ähnlicher wird, wie Gott sie einmal gedacht hat.

<http://www.sauberekleidung.de/change-your-shoes>

Weites Herz: Wenn im CVJM arabisch & deutsch gesprochen wird

Ehrenamtliche erzählen von besonderen Momenten an Sonntagnachmittagen

„Also mir ist aufgefallen, dass die Kinder immer, wenn sie etwas malen oder basteln, es uns am Ende schenken. Oder sogar extra für uns Sachen basteln. Vor ein paar Monaten haben wir draußen eine Wasserschlacht gemacht, es waren sofort alle Kids mit dabei. Bei allen Aktivitäten, die wir machen, fällt am Ende auf: egal, welche Herkunft oder welchen Bildungsstand die Kinder haben, egal ob Flüchtling oder "Deutscher": es sind alles Kinder, die sich über die gleichen Sachen und Aufmerksamkeiten freuen!“
Tine

„Ich erklärte einer Mama, dass das, was sie um den Hals trug ein "Schal" sei und

dass ich ihren besonders schön fände. Später kam sie mehrmals, zeigte auf den Schal und sagte: „Du? Du?“. Sie war bereit, ihn mir zu schenken.“
Luisa

„Was jedes Mal ganz schön ist: Wenn wir die Kinder abholen, gibt es immer einen „Streit“, wer alles an die Hand genommen wird. Die Kinder suchen unserer Nähe. Dieses „an der Hand sein“ gibt ihnen wohl eine gewisse Sicherheit. Uns zeigt es, dass sie uns vertrauen. Da wird einem manchmal das Herz weit.“
Tine

„Letzten Sonntag saßen 5 Mamas vertieft in Gespräche zusammen und tranken Kaffee. Ich unterhielt mich in der Hocke mit einem kleinen Mädchen. Da machten die Mütter plötzlich einen Stuhl frei und baten mich, mich zu ihnen zu setzen, damit ich nicht weiter auf dem Boden hocken muss.“
Julia

„Die Kinder malten alle fleißig schöne Bilder. Einer der Jungs hatte eine Deutschlandfahne gemalt. Auf einmal stand er auf und schenkte sie mir. Dabei sagte er ganz stolz auf deutsch: schwarz, rot, gelb!“
Julia

„An einem der Nachmittage habe ich mit zwei wunderschönen Schwestern aus Syrien auf der Wippe gespielt. Irgendwann kam die Mama zu mir und sagte „Danke“. Dabei zeigte sie auf ihre beiden Töchter. Das hat mich ganz besonders berührt, weil die drei immer sehr traurig aussahen. In dem Moment aber haben alle gelächelt und schienen glücklich.“
Luisa P.



Tine, Luisa und Julia

„Ich kann nur sagen, dass ich mich ganz herzlich bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern bedanke. Wer hier mitmacht, lernt Vorurteile wegzuräumen. Es kommen so viele, die sich ernsthaft integrieren wollen. Das geht aber nicht, wenn ihnen von vorne herein negativ begegnet wird. Ich habe an unseren Nachmittagen gemerkt, dass es anders geht. Durch meine Arbeit hier im CV habe ich Flüchtlinge kennen gelernt, die inzwischen einen festen Job haben und nach wenigen Monaten fließend deutsch sprechen. Darüber freue ich mich.“
Calli

Gerne können weitere Ehrenamtliche an den Sonntagnachmittagen mit einsteigen! Das Angebot von 15 bis 18 Uhr richtet sich insbesondere an die Kinder der Familien, die in der Sporthalle an Talstraße untergebracht sind. Auskunft über Stefan Larisch, 21314, oder den CVJM-Vorsitzenden, Dirk Hagemann.

Lissy ist da!

Wenn Lissy am 22. Februar gelandet ist, wird sie in den ersten Monaten in Holthausen privat bei einer Familie aus der Gemeinde wohnen. Vormittags wird sie in der KiTa in der Em-sche tätig sein, nachmittags im CVJM und der Konfi-Arbeit. Sie stammt aus Santa Rosa del Monday, einer Stadt im Südosten von Paraguay. Dort ist sie Mitglied einer Evangelischen Gemeinde, die zur „Rio-de-la-Plata-Kirche“ gehört. Lissy ist gerade 18 geworden und

Dass Jugendliche über „weltwärts“ ein freiwilliges Auslandsjahr machen, kommt inzwischen immer öfter vor. Dass sie es bei uns in der Kirchengemeinde machen und zudem dann noch aus Paraguay kommen, ist eher neu. Ab März ist das nun der Fall. Lissy Antonella kommt.

ist sehr gespannt auf ihr Auslandsjahr. Sie schreibt: „Deutsch verstehe ich gut, sprechen kann ich nur einiges. Nun, ich komme mit großen Erwartungen. Ich freue mich auf meine Einsatzstelle und die Aufgaben. Ich hoffe, dass ich in 1 Jahr sagen kann „Mission erfüllt“. Vielen Dank sage ich vorab!“ Wir freuen uns auch und sind gespannt darauf, wie Lissy mit ihrem Da Sein und dem, was sie mitbringt, bei uns ein Stück „Weite“ in den Alltag bringt.

„Wir sind nicht hier, um euer Mitleid zu bekommen, wir wollen Sicherheit und mit euch Freundschaft schließen! Wir sind über die Mauer des Todes auf die Seite des Lebens gesprungen. Alles, was wir wollen, sind freundliche Gesichter, ein Lächeln.“ -
(aus Syrien geflüchteter Reporter, 29 J. alt, seit 4 Wochen in Deutschland)

Foto: Thomas Max Müller auf pixelio.de

Neues Presbyterium - und wofür die Herzen der Frauen & Männer schlagen.

Im Gottesdienst am 6. März in der
St.-Georgs-Kirche werden sie in ihr Amt
eingeführt. Herzliche Einladung dazu!



Willi Arnscheidt, 73 Jahre,



wünscht sich von Herzen eine blühende und wachsende St.-Georgs-Gemeinde in Hattingen, Denn seine Verbundenheit und Tradition zur St.-Georg-Kirche machen ihn stark.

Dirk Hagemann, 50 Jahre, sagt:



„Ich möchte mich in den Bereichen CVJM (Kinder- und Jugendarbeit) und Gemeinde (Jugend und Friedhofsausschuss) engagieren. Stärkung und Gemeinschaft in unserer Kirchengemeinde zu erleben ist mir wichtig!“

Irmhild Jacob, 71 J.,



liegen die Aufgaben an der St.Georgs-Kirche besonders am Herzen: der Abendmahlkreis, der Lektorendienst; der Andachts- und Aufsichtskreis der Offenen Kirche. Privat dreht sich vieles um die Familie: Kinder und 3 Enkelkinder.

Eva Nüfer, 73 Jahre, notiert:



„Mir liegt die Arbeit in der Offenen Kirche am Herzen. Dazu gehört die Mitarbeit im Aufsichtskreis und die Leitung des Andachtskreises. Meine geringe Freizeit verbringe ich am liebsten mit meinen Enkeln, Kindern und meinem Mann.“

Tanja Rottberg, 31 Jahre.



Ihr Herz schlägt im Bereich der Kirchengemeinde vor allem für die Arbeit mit Kindern und Familien. Persönlich aber steht ihre eigene Familie ganz oben an: „das Großwerden meiner beiden Jungs!“

Dagmar Teckenberg, 65 Jahre alt, sagt:



„Mir liegt die Arbeit an der Basis am Herzen: Menschen zuhören, ansprechbar sein, präsent sein in Offener Kirche und Gottesdienst. Privat wünsche ich, dass wir gesund und in Freude leben und kommende Herausforderungen annehmen.“

Katja Wächter, 44 Jahre, schreibt:



„Als Finanzkirkmeisterin möchte ich weiter dafür sorgen, die zur Verfügung stehenden Mittel effizient einzusetzen und Entscheidungen zum Wohle der Gemeinde zu treffen. Persönlich liegt mir meine Familie am Herzen.“

Martin Borgmann, 53 J.:



Mit meinen Möglichkeiten würde ich gerne zu einer gut funktionierenden und fröhlichen Gemeinde beitragen. Dass Politik mehr Frieden in der Welt zustandebringt, wünsche ich; und dass privat, familiär und beruflich alles bleibt, wie es ist.

Dorothea Ehrle, 45 Jahre.



Ihr liegt besonders die Arbeit mit Jugendlichen in der Gemeinde am Herzen. Als Privatperson schlägt ihr Herz an erster Stelle für ihre drei Kinder und ihren Mann. „Mein Beruf und meine Begeisterung für's Singen kommen direkt an zweiter Stelle.“

Bernd Hasse, 61 Jahre, wünscht sich, die



Gruppen in der Gemeinde zu festigen und zu erhalten. Gerade Gruppen machen für ihn lebendige Gemeinde aus. Im Administrativen möchte er unterstützen. Er ist politisch interessiert; und ein Familienmensch! Als Frührentner ist er gern für andere aktiv.

Andreas Logar, 50 J., notiert: „Offen und



lichtdurchflutet wie unser Gemeindehaus stelle ich mir Kirche vor: in der die Buntheit der Menschen wertgeschätzt wird, in der Wünsche, Ideen und Sorgen gehört werden und gemeinsam nach Lösungen gesucht wird. Dafür möchte ich mich einbringen.“

Für Heike Remmel, 46 Jahre, schlägt das



Herz bezogen auf die Gemeinde für Holthausen und da ganz besonders für die Renovierung des Daches und die gute Zusammenarbeit der Gruppen und Kreise. Privat schlägt ihr Herz für ihre Familie und Freunde.

Manfred Sausen, 64 J.: „Am Herzen liegen



mir die Gottesdienste in Holthausen (plus dauerhafte Erhaltung des Gemeindezentrums), die Konsolidierung der Finanzen und der Ev. Friedhof. Wichtig ist mir familiäre Gesundheit und Harmonie sowie die Integration von Menschen, die aus Lebensangst ihre Heimat verlassen.“

Ulrike Schmitz, 54 Jahre alt, sagt:



„Ich wünsche mir den Erhalt unserer Gemeindezentren, um auch zukünftig einen Ort für ein aktives Gemeindeleben aller Generationen zu haben. Privat ist mir neben dem Beruf meine Familie sehr wichtig.“

„Weite wirkt“

Gemeinde-Sommer-Fest am 4. und 5. Juni

- Großes Seifenkisten-Rennen am Samstag-Nachmittag
- Kaffeestube
- Südamerikanisches „Asado“ - Grillen der anderen Art!
- Party am Samstag-Abend
- „Weite wirkt“ - Open-Air-Gottesdienst um 11.00 am Sonntag im „Atrium“ mit den Happy singers
- Spiel-Straße und Spiel-Angebote für Kinder
- und vieles mehr ...



Foto: Rainer Sturm auf pixelio.de

Sommersammlung Diakonie

Über Musikinstrumente den eigenen Rhythmus wiederfinden

„Leben ist Rhythmus“, sagt Petra Touré vom Sozialen Dienst der Altenheime der Diakonie Mark-Ruhr, „und mit Rhythmus verbinden wir Musik, deshalb spielt Musik und der Einsatz von Instrumenten in unserer täglichen Arbeit eine wichtige Rolle.“ So sind in den 14 Altenheimen der Diakonie Mark-Ruhr Musik-Projekte fest verankert.

Die Ziele, die durch die Musikgruppen verfolgt werden, sind vielfältig. Aktivität ermöglichen, den eigenen Körper spüren, Freude und Spaß erleben, den freien Ausdruck fördern und sich als Teil einer Gemeinschaft fühlen, sind nur ein paar Beispiele. „Darüber hinaus weckt Musik auch Erinnerungen und führt zu Stolz und Zufriedenheit. Über die Projektarbeit und die Musik finden viele Bewohner zu ihrem ganz eigenen Rhythmus zurück.“ So können sich viele, wenn sie eine ihnen bekannte Melodie hören, oft auch an die Texte erinnern, selbst wenn das Sprechen sonst schon einmal schwerer fällt und die Erinnerung nachgelassen hat. „Wir schauen immer individuell, welche Musikrichtung zur jeweiligen Gruppe passt. Meistens ist dies aus den Bereichen Volksmusik und Schlager, aber auch klassische Musik und vor allem Kirchenlieder wecken bei unseren Bewohnern die meisten positiven Erinnerungen.“ Auf einmal kehren dann auch wieder Aufmerksamkeit und Konzentration zurück. Gerade dann, wenn die Bewohner selber zu den Musikinstrumenten greifen und aktiv gemeinschaftlich musi-

zieren. Zum Einsatz kommen dabei die Orrffschen Musikinstrumente, besonders beliebt sind Rasseln und Klangstöcke, aber auch Becken und Trommeln.“



„Es gibt kaum einen Menschen, der Musik nicht mag und etwas Positives hiermit verbindet. Fast alle unsere Bewohner beteiligen sich an den Musikprojekten, wir haben gerade auch beim aktiven Einsatz von Instrumenten ausnahmslose gute Erfahrungen gesammelt und bei unseren Bewohnern positive Veränderungen festgestellt“, fasst Jürgen Kafczyk, Geschäftsführer der DMR Altenbetreuung zusammen. Deshalb möchte die Diakonie Mark-Ruhr die Arbeit mit Musikinstrumenten in Zukunft auch weiter ausbauen und wirbt auf diesem Wege für Unterstützung.

SPENDENKONTO:
KD Bank Dortmund
IBAN: DE 95 3506 0190 2100 4000 17

Bitte beigelegten Überweisungsträger beachten!

getauft wurden

bestattet wurden

Dieser Bereich ist aus datenschutzrechtlichen Gründen hier in der Internet-Version des Gemeindebriefes geschwärzt.

MONATSSPRUCH
MÄRZ 2016

Jesus Christus spricht:
Wie mich der **Vater geliebt** hat,
so habe auch ich euch geliebt.
Bleibt in **meiner Liebe!**

JOHANNES 15,9

Ökumenische Passionsandachten

„Licht an - Menschen am Kreuzweg“



05.03. 18.00 Uhr St. Georg
12.03. 18.30 Uhr St. Peter und Paul
19.03. 18.00 Uhr St. Georg

Die Andachten in St. Georg werden begleitet von Ingeborg Deck, Sopran und Blockflöten, und María Cristina Witte, Orgel und Cembalo.
Die Andachten in Peter & Paul werden begleitet von Meinolf Denis Orgel.

Gottesdienst-Wegweiser

Im Gottesdienst-Wegweiser sind für jedes Wochenende die Gottesdienste aufgeführt, die an den beiden Gottesdienst-Orten, der St.-Georgs-Kirche in der Innenstadt (= StG), und dem Gemeindezentrum in Holthausen (= Hol) stattfinden.

Gottesdienste im Wohnpark Hölter Busch Pfr. Bottenberg
Mi, 16. Dez. 2015, 15.30 Uhr; Do, 25. Feb. 2015, 15.30 Uhr

Gottesdienste Haus der Diakonie Pfr. Polenske
jeden Do 10.00 Uhr

Gottesdienste St. Josef Pfr. Neumann
jeden 1. Mi 10.00 Uhr

Wann	Wo	Was	Wer
5. März Sa 10.00 Uhr	StG	Kinder-Kirche	Bottenberg + Team
6. März So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst mit Einführung der neuen Presbyteriumsmitglieder	Polenske + Bottenberg
13. März So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Neumann
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Neumann
20. März So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Bottenberg
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Bottenberg
24. März Gründonnerstag So 18.00 Uhr	StG	Tischabendmahl	Polenske

Gottesdienste

25. März Karfreitag

Fr 10:00 Uhr	StG	Gottesdienst mit Abendmahl	Polenske, Singkreis Holthausen
Fr 11:15 Uhr	Hol	Gottesdienst mit Abendmahl und 7-W-O-Gruppe	Bottenberg
Fr 17:00 Uhr	StG	Passionsmusik zum Karfreitag	

26. März

Sa 18:00 Uhr	Hol	Familien-Kirche am Osterfeuer	Bottenberg + Team
--------------	-----	-------------------------------	-------------------

27. März Ostern

So 6:00 Uhr	Hol	Ostergottesdienst u. Osterfrühstück	Bottenberg + Team
So 10:00 Uhr	StG	Ostergottesdienst AM. Osterbrunch	Polenske + Bobe Blechbläser

28. März Ostern II

Mo 10:00 Uhr	StG	Ostergottesdienst - Taufmöglichkeit	Neumann
--------------	-----	-------------------------------------	---------

3. April

So 10:00 Uhr	StG	Gottesdienst mit Abendmahl	Polenske
So 11:15 Uhr	Hol	Gottesdienst mit Abendmahl	Polenske

10. April

So 10:00 Uhr	StG	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Polenske, Cello-Ensemble
So 11:15 Uhr	Hol	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Polenske

17. April

So 10:00 Uhr	StG	Gottesdienst	Bottenberg + Team
So 11:15 Uhr	Hol	Familien-Kirche Abschluss Kat-ab8	Neumann + Bottenberg
So 18:00 Uhr	n.n.	Ökumenischer „Anders“-Gottesdienst	Bottenberg + U.Kriwett

24. April

So 10:00 Uhr	StG	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Bottenberg + Blechbläser
So 11:15 Uhr	Hol	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Bottenb.+ Happy Singers

30. April

Sa 10:00 Uhr	StG	Kinder-Kirche	Neumann + Team
--------------	-----	----------------------	----------------

1. Mai

So 10:00 Uhr	StG	Gottesdienst mit Abendmahl	Neumann
So 11:15 Uhr	Hol	Gottesdienst mit Abendmahl	Neumann

5. Mai Himmelfahrt

Do 11:00 Uhr	Haus Friede	Gem. Open-Air-Gottesdienst	Polenske, Schulte, u.a.
--------------	-------------	-----------------------------------	-------------------------

Gottesdienste

8. Mai

So 10:00 Uhr	StG	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Polenske
So 11:15 Uhr	Hol	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Polenske

15. Mai Pfingsten

So 10:00 Uhr	StG	Gottesdienst mit Abendmahl	Bottenberg
So 11:15 Uhr	Hol	Gottesdienst mit Abendmahl	Bottenberg

16. Mai

Mo 10:00 Uhr	Ruhr	Open-Air-Picknick-Gottesdienst m.Taufe	Bottenb.+ B.Crone
--------------	------	---	-------------------

22. Mai

So 10:00 Uhr	StG	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Nelles
So 11:15 Uhr	Hol	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Nelles+HappySingers

29. Mai

So 10:00 Uhr	Kirchplatz	Open-Air-Gottesdienst Altstadtfest	Bottenberg
So 11:15 Uhr	Hol	--- kein Gottesdienst ---	

4. Juni

Sa 10:00 Uhr	StG	Kinder-Kirche (Ausflug nach Holthausen)	
--------------	-----	--	--

5. Juni

So 10:00 Uhr	StG	Gottesdienst mit Abendmahl	Polenske
So 11:15 Uhr	Hol	Sommer-Fest-Gottesdienst	Bottenb.+ Happy Singers

12. Juni

So 10:00 Uhr	StG	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Polenske
So 11:15 Uhr	Hol	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Polenske

19. Juni

So 10:00 Uhr	StG	Gottesdienst	Polenske, Kammermusik
So 11:15 Uhr	Hol	Gottesdienst	Polenske
So 16:00 Uhr	GHA	K-on-Tour-Vorstellungs-Show	Larisch/Bottenberg

26. Juni

So 10:00 Uhr	StG	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Polenske
So 11:15 Uhr	Hol	Gottesdienst - Taufmöglichkeit	Polenske

2. Juli

Sa 10:00 Uhr	StG	Kinder-Kirche	Bottenberg + Team
--------------	-----	----------------------	-------------------

3. Juli

So 10:00 Uhr	StG	Gottesdienst mit Abendmahl	Bottenberg, Singkreis
So 11:15 Uhr	Hol	Familien-Kirche mit KiTa St.Georg	Bottenberg+KiTa-Team



Projekt-Chor mit R. Simanjuntak



Der indonesische Kirchenmusiker Ropudani Simanjuntak leitet einen neuen Projektchor in unserer Gemeinde. Der junge Musiker studiert an der Folkwang Universität in Essen Musik. Auf den Philippinen hat er bereits ein Kirchenmusikstudium abgeschlossen und große Konzerte gegeben. Außerdem hat er in Asien Meisterkurse für Dirigierertechnik und chorische Stimmbildung gegeben. Nach Deutschland ist er gekommen, weil er seine Ausbildung vervollkommen und zusätzlich Dirigent für Chor und Orchester werden möchte.

Der Projektchor wird mit ihm gemeinsam „Hör mein Bitten“ für Solosopran, Chor und Orchester von Felix Mendelssohn Bartholdy und die Choralkantate „Meinen Jesum lass ich nicht“ für Solo-Sopran, Chor, Solo-Streicher und Orgel von Max Reger einstudieren. Aufgeführt wird das Programm

am 30. 04. um 18 Uhr im Rahmen einer Kammermusikalischen Vesper

Am 10.06. wird das Programm noch einmal anlässlich der Master-Prüfung unseres Chorleiters an der Essener Folkwang Universität der Künste aufgeführt.

St.-Georgs-Kirche am Altstadtfest -Wochenende

Öffnungszeiten der Kirche am 28. und 29. Mai: 12.00 bis 18.00 Uhr.
Andachten finden am 28. und 29. Mai jeweils um **18.00** Uhr statt.
 Das Thema: „Unser Leben sei ein Fest“



Gegenüberstellung von Motette und Kantate.

Zum 30. Mal Komponistenportrait!

am Sonntag, 17.04.2016, 18:00 Uhr St.-Georgs-Kirche
 am Samstag, 23.04.2016, 18:00 Uhr Ev. Kirche Niedersprockhövel

Gegenüberstellung von Motette und Kantate an Beispielen von Heinrich Schütz, Johann Pachelbel, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Johannes Brahms u.a.

mit
 Catharina Jansen, Sopran,
 Friederun Juhre und Caroline Voggenreiter, Flöten,
 Dietmar Steegborn, Klavier,
 und dem Hattinger Vokal- und Instrumentalensemble

Leitung und Referentin: Lore Goes

Eintritt 10 €, erm. 7 €

FÜR FRAUEN

Gemeindehaus Augustastraße

Di 18.30 - 20.30 Uhr Bastelkreis Brigitte Beckmann Tel. 501 91 75

1. + 3. Dienstag im Monat

Mi ab 15.00 Uhr Frauenhilfe Sigrid Schüler Tel. 921 94 61

14-täglich, jede ungerade Woche (s. S. 27)

Mi ab 15.00 Uhr Frauengemeinschaft St. Georg Tel. 34 43 18

14-täglich, jede gerade Woche Inge Hagenbuck

GZ Holthausen

Di ab 15.00 Uhr Bastelkreis Hanne Müller Tel. 3 15 08

14-täglich jede gerade Woche

Mi ab 15.00 Uhr Frauenhilfe Wiltrut Scheer Tel. 3 05 79

14-täglich jede ungerade Woche (s. S. 27)

FÜR MÄNNER

Gemeindehaus Augustastraße

Di ab 15.45 Uhr Gesellenverein Skatgruppe Willi Arnscheidt Tel. 6 14 93

1. März; 12. April; 10. Mai; 31. Mai; 12. Juni

Meldebeginn: 15.45 Uhr, Eintrag: 16.45

GZ Holthausen

Di ab 17.30 Uhr Männerkreis Richard Ihnen Tel. 3 18 02

14-täglich jede gerade Woche

FÜR FRAUEN UND MÄNNER

CVJM-Etage

Fr 18.00 - 20.00 Uhr Freitagskreis jeden 1. Freitag im Monat

Freundeskreis Behinderter und Nichtbehinderter

Gemeindehaus Augustastraße

Di 15.00 - 17.00 Uhr EGV-Gesellentreffen Willi Arnscheidt Tel. 6 14 93

jeden 4. Dienstag im Monat

Mi 18.00 Uhr Andachtskreis Offene Kirche Eva Nüfer Tel. 6 01 04

9. März

Mi 17.30 Uhr Aufsichtskreis Offene Kirche Gisela Niemke Tel. 20 07 78

16. März

Di 18.30 - 19.30 Uhr gemeinsamer Bibelkreis Pfr. Neumann Tel. 2803577

Fr 14.00 - 17.00 Uhr Freitagsspiele

Würfeln-, Brett- oder Kartenspiele & Kaffee

GZ Holthausen

Mi 09.00 - 10.30 Uhr Töpfern für jedermann Susanne Blum Tel. 68 79 90

jede gerade Woche

FÜR MUSIK- UND THEATERFREUNDE

CVJM-Etage

Di 19.00 - 21.00 Uhr Big Blast Company Andreas Lensing Tel. 557 52
Bigband für junge Erwachsene

GZ Holthausen

Di 19.30 - 21.00 Uhr Ev. Singkreis Holthausen Ulrike Schmitz Tel. 3 15 30
Mi 19.30 - 21.30 Uhr Happy Singers Monika Grewe Tel. 96 27 07
unter der Leitung von David Thomas
Di ab 19.00 Uhr Laienspielgruppe HOLLA Monika Erlbruch Tel. 3 35 10
neuer Termin!

SPORT, TANZEN, GESUNDHEIT

Div. Sporthallen Infos zu CVJM-Gruppen bei Kerstin Sponagel-Becker, Tel. 501813

Do 18.30 - 20.10 Uhr CVJM-Handballgruppe
Sporthalle Talstrasse
Fr 17.00 - 18.00 Uhr CVJM-Mutter/Vater-Kind-Turnen
Sporthalle Holthausen
Fr 18.00 - 19.30 Uhr CVJM-Volleyballgruppe
Sporthalle Holthausen
nach Absprache Klettergruppe Indoor für über 18-jährige

Gemeindehaus Augustastraße

Do ab 15.00 Uhr Seniorengruppe St. Georg Rolf Wiegemann Tel. 201 593
mit Tanz u. Unterhaltung
31. März; 21. April; 19. Mai; 16. Juni
So 15.00 - 17.00 Uhr Tanzcafé am Sonntag Willi Arnscheidt Tel. 6 14 93
6. März, 10. April; 22. Mai; 12. Juni

GZ Holthausen

Do 19.30 - 21.30 Uhr Treff der anonymen Info Tel. 3 91 15 30
Alkoholiker

FÜR KINDER

CVJM-Etage Infos zu CVJM-Gruppen bei Stefan Larisch Tel. 2 13 14
Mo 09.00 - 12.00 Uhr Vorkindergartengruppe Kerstin Sponagel-Becker, Tel. 501813
Mo 15.00 - 18.00 Uhr „Kinder OT“, 6-11 jährige Jytte Zwilling
Di 09.00 - 12.00 Uhr Vorkindergartengruppe Kerstin Sponagel-Becker, Tel. 501813
Di 17.00 - 20.00 Uhr OT, offene Tür für Kinder + Jugendliche
Mi 10.00 - 12.00 Uhr Krabbelgruppe Kerstin Sponagel-Becker, Tel. 501813
Do 16.00 - 18.00 Uhr Krabbelgruppe Kerstin Sponagel-Becker, Tel. 501813
Do 17.00 - 20.00 Uhr OT, offene Tür für Kinder + Jugendliche
Fr 15.00 - 18.00 Uhr „Kinder OT“, 6-11 jährige Jytte Zwilling
Sa 10.00 - 12.30 Uhr Kinder-Kirche (s. hinten) Pfr. F. Bottenberg Tel. 345 065
So 14.00 - 20.00 Uhr OT, offene Tür für Kinder + Jugendliche

FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

CVJM-Etage/ Gemeindehaus Augustastraße
Mo 17.00 - 18.00 Uhr Vorbereitung KinderKirche Pfr. Bottenberg Tel. 345 065
14-täglich im Mitarbeiterraum
Di 16.00 - 18.00 Uhr Konfigruppe „K-on-Tour“ Stefan Larisch Tel. 345 065
Innenstadt, 14-täglich
Di 17.00 - 18.30 Uhr Vorbereitung „K-on-Tour“ Larisch/Bottenberg Tel. 345 065
14-täglich im Mitarbeiterraum
Di 17.00 - 19.00 Uhr Magic-Gruppe Marvin Kern Tel. 2 13 14
(Fantasy-Kartenspiel)
Di 17.00 - 20.00 Uhr OT, offene Tür Jason Miß Tel. 2 13 14
Kinder und Jugendliche
Do 17.00 - 19.00 Uhr Bonus-Gruppe Larisch/Wedler Tel. 2 13 14
So 14.00 - 20.00 Uhr OT offene Tür Jason Miß Tel. 2 13 14
Kinder und Jugendliche
Mo 19.00 - 21.00 Uhr „MAhl-Zeit“ für Mitarbeitende in Kinder- u. Jugendarbeit
jeden 1. Montag im Monat Bottenberg/Larisch Tel. 2 13 14

GZ Holthausen

Di 16.00 - 18.00 Uhr Konfigruppe „K-on-Tour“ Pfr. Bottenberg Tel. 2 13 14
Holthausen, 14-täglich

Historischer Raum für alte und neue Klänge

Konzertreihe in Zusammenarbeit von Kulturbüro und Ev. St.-Georgs-Kirchengemeinde

Karfreitag
25. März 2016
17 Uhr

Passionsmusik zum Karfreitag



Solokantaten von Georg Philipp Telemann

Cordula Boy (Alt)

Marion Klotz (Oboe)

Streicher

Maria Cristina Witte (Orgel)

Samstag

11. Juni 2016

Sommernachtsphantasie

Phantasievolle Werke aus
drei Jahrhunderten

Christian Strube (Querflöte)

Hans Wilfried Richter (Orgel)



Die Konzerte finden in der St.-Georgs-Kirche statt und beginnen um 19.15 Uhr.
Vorverkauf im Kulturbüro Blankenstein/VHS Bredenscheider Str./Stadtbücherei im Reschop Carré



Samstag
9. April 2016
Saitenwind

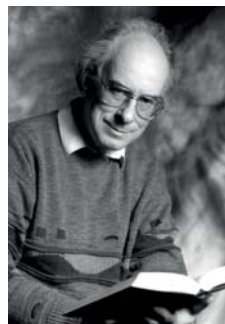
Originales und Bearbeitungen aus 3 Jahrhunderten

Tatjana Pereswetow (Akkordeon)

Rebekka Wittig-Vogelsmeier (Violoncello)

Samstag
21. Mai 2016

In Memoriam Henning Frederichs



Konzert zum 80. Geburtstag mit Werken von
Henning Frederichs und Weggefährten
aus Hattingen

Silke Frederichs (Violine)

Pavel Bialiyayeu (Marimbaphon)

Jonas Wolf und Bowriders String Quartet

Inga Balzer (Sopran)

Im März

Ich wünsche dir,
dass Gott dich
immer wieder neu erweckt.

Er belebe dein Herz
und halte es lebendig und weit.

Er ermuntere deine Sinne
und mache sie einfühlsam und
wach.

Er stärke deinen Geist
und erhalte ihn wachsam und klug.

Er erfrische deine Seele
und lasse sie kraftvoll und zärtlich
werden.

So segne dich Gott
mit Leben.

Tina Willms

Foto aus der Gemeindebrief



Bibel entdecken!

Einmal im Monat **von 18.30 bis 19.30 Uhr** treffen wir uns im Gemeindehaus Augustastraße, um gemeinsam in der Bibel zu lesen. An den letzten zwei Terminen dieses Jahres machen wir uns fit für den heiligen Abend! Wir lesen die Weihnachtsgeschichte nach Lukas 1 und 2 und verschaffen uns einen Einblick in den zeitgeschichtlichen Hintergrund sowie in die theologischen Aussagen.

Die nächsten Termine:
Di., 12.04.; Di., 26.04.;

Nähere Informationen gibt Ihnen gern Pfarrer Neumann mit, Tel.: 2803577.



Foto aus der gemeindebrief

Krabbelgruppe

Wer macht mit?
Wir sind die Freitags-Spielgruppe im CVJM Mamas und Kinder, der Jüngste ist 6 Monate, der Älteste wird bald 4 Jahre alt. Wir wollen mit euch spielen, basteln singen und viel Spaß haben! Kommt doch mal vorbei und guckt es euch an. Papas sind auch immer gerne gesehen. Jeden Freitag, 15 - 18 Uhr. Im roten Spiel-Raum. Im CVJM.



Singkreis der Johannesgemeinde Hattingen
lädt ein zum

Benefizkonzert für das
Hospiz St. Hildegard in Bochum

MUSIK FÜR MENSCHEN

Chor & Instrumentalisten
Gesamtleitung W. Schulte

Sonntag

24. April 2016
17:00 Uhr

Ev. St.-Georgs-Kirche
Kirchplatz, 45525 Hattingen



EINTRITT FREI
Am Ausgang wird um
eine **Spende** gebeten.

Elternzeit Pfr. Neumann

Liebe Gemeinde,

in den Monaten Mai und Juni werde ich in Elternzeit sein. D.h. ich bin in diesem Zeitraum nicht im Dienst, da ich meine Tochter Lotte betreuen werde. Im Juli bin ich dann wieder da.

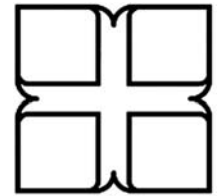
Herzlichen Gruß! Carsten Neumann

Ev. Frauenhilfen St. Georg und Holthausen

Die Frauenhilfen treffen sich jeden 2. Mittwoch ab 15.00 Uhr

Gemeindehaus Augustastraße

04. März	Teilnahme Weltgebetstagsgottesdienst im GZ Johannes, Umlandstr. 32	
09. März	Gesünder älter werden. Tipps von Ingrid Bastian	
23. März	Aus der Arbeit in der Libenzeller Mission	Sr. Gretel Walter, Missionarin
06. April	Kommen wir alle in den Himmel?	Pfr. Ludwig Nelles
20. April	NN	
04. Mai	NN	
18. Mai	NN	
01. Juni	NN	
15. Juni	NN	
29. Juni	NN	



Die Leitung der Frauenhilfe wurde auf der letzten Jahreshauptversammlung kommissarisch von einem **3-er-Team** übernommen. Das sind: **Helga Hoppe-Klein, Tel. 25789, Helga Kuska, Tel. 28531, und Gundi Behrend, Tel. 202683.** Gesucht wird perspektivisch jedoch eine neue Vorsitzende. Vorschläge nimmt gerne Pfr. Polenske entgegen.

Gemeindezentrum Holthausen

Info: Wiltrut Scheer, Tel. 30579

16. März	95. Jahresfest	
30. März	Frühlings-Singen mit Walter Schulte	
13. April	Landwirtschaftliche Entwicklung in Holthausen	Ref. Peter Oberdellmann
27. April	Erwartungen	Pfr. Frank Bottenberg
11. Mai	Treffen - Thema in Arbeit	
25. Mai	Treffen - Thema in Arbeit	
8. Juni	Treffen - Thema noch offen	
22. Juni	Treffen - Thema noch offen	

Ev. Gesellenverein

Gemeindehaus Augustastraße, 15.30 Uhr

Info: Willi Arnscheidt, Tel.: 6 14 93

21. März	Hattinger Stadttore im Wandel	W. A.
18. April	Wirtschaftsrisiko Wasser, ein Element des Lebens	W. A.
23. Mai	Das Ev.Friedhofswesen in Hattingen. Geschichte & Gegenwart. H. Petras	
20. Juni	Das Wesen der Sakramente und ihr Verständnis	U. Polenke



28 Jahre getanzt!

Nach 28 Jahren setzt der Tanzkreis Holthausen, die nicht nur choreografisch bestens aufeinander abgestimmte Gruppe um Dorothea Knoch, einen Punkt. „Es hat immer Spaß gemacht“, sagen sie. „Und genau so soll es gut in Erinnerung bleiben.“

„Vor langer, langer Zeit war in Eckenhagen Gemeindefreizeit“ so beginnt das Gedicht von Gründungsmitglied Dagmar Zimmer. „Damit keine Langeweile aufkam, bot Dorothea eine Tanzstunde an“.

Was mit in den 80-zigern auch bei Jüngeren angesagten Volkstänzen begann, wurde dann aber bald gezielt Programm für die nicht mehr ganz so Jungen! Dorothea Knoch machte eine Fortbildung in „Senioren-Tanz“ und dann war bald der Tanzkreis aus der Taufe gehoben. Bei den wöchentlichen Treffen wurden die Tänze einstudiert, bei kleineren, später größeren Festen wurden sie aufgeführt.

Manche Tänze waren von einfacher Struktur, machten einfach Spaß, andere waren im Aufbau schon recht kompliziert, setzten ein wirklich diszipliniertes Einstudieren voraus. Ihre Namen lauten „Jakobsleiter“, „Höfischer Tanz“ oder „Grand Square“; und manchmal auch „Coconut Women“ oder „Träume werden wahr“.

Keine Frage: Dazu brauchte es stilgerechtes Outfit! Also wurden die Nähmaschinen angeworfen. Oder Dorothea brachte bunte Kappen aus dem Griechenland-Urlaub mit - getoppt nur von den Westen, die auf einem indischen Markt von Karl-Heinrich Knoch ersteigert und persönlich anprobiert waren.



In Aktion: Der Tanzkreis Holthausen

In diesen Sachen konnte die Truppe sich wahrlich sehen lassen. Ihre Auftritte waren in Altenheimen, bei Seniorenfeiern und natürlich immer wieder auf den Gemeindefesten gefragt. Beifall inklusive.

Aber auch ein reges Innenleben gehörte von Beginn an fest dazu. Legendar die Straßenbahnfahrt mit der „Party-Bahn“, nicht minder eingebannt die Erinnerung an die Tour im „Land-und-Lecker-Bus“. Und natürlich die jährlichen Weihnachtsfeiern, bei denen auch für Dazukommende gut spürbar war: Hier kennen sie sich, hier wissen sie damit umzugehen, wenn einem mal auf den Fuß getreten wurde, hier ist keine Scheu, sich schwungvoll oder bedächtig auch mal richtig nahe zu kommen. Vertrautheit durch jahrelanges Tanzen und jahrelanges Miteinander.

Einiges davon wird sich anderswo fortsetzen, keine Frage. Aber beim Tanzen ist jetzt der Schlusspunkt gesetzt.

Schade auch für die Gemeinde, die immer stolz sein konnte, einen Tanzkreis zu haben - hat nämlich nicht jede!

Bleibt also nur ein ganz, ganz herzliches Danke: An die Tänzerinnen (Tänzer gab es nur sehr selten) und an Dorothea Knoch, die Tanzlehrerin und gute Seele, die nicht nur beim Tanzen stets die Choreographie im Blick hatte. (FB)



Die Tänzerinnen im Dezember 2015 mit Dorothea Knoch (vorne, 2. von rechts)

BBC „privat“



Big Blast Company lädt zum Geburtstagskonzert

Vor 25 Jahren, als Zivi im CVJM, gründete Andreas Lensing mit anderen Musikwütigen die Big Blast Company, die damals gar noch nicht „BIG“ war. Heute ist sie das, wie man unschwer jeden Dienstag hören und sehen kann, wenn man sich ab 19:00 h dem CVJM nähert. Seit 25 Jahren fühlen wir uns in diesen Räumen zu Hause, proben dort, feiern dort, engagieren uns bei den Jazz Sessions und spielen bei Vereins – Gemeinde- oder anderen Festen.

Im vorletzten Jahr gab es sogar ein Konzert mit der neu renovierten Rötzel-Orgel und der kompletten Big Band in der St. Georgs-Kirche. Ansonsten haben wir als Gottesdienstband schon lange ausge-dient.

Wir wollen feiern, denn 25 Jahre - das ist schon was! Alle, die uns hören möchten, sind herzlich eingeladen. Am 5.3.2016 spielen wir in der Aula der Gesamtschule Hattingen in Wohnzimmeratmosphäre Titel aus verschiedenen Episoden der Bandgeschichte. In den 25 Jahren hat es immer wieder

Hier & Jetzt

Wechsel unter den Musikern gegeben. So ist die Band jung geblieben. Zum Jubiläumskonzert sind ehemalige Bandmitglieder eingeladen, die aktuelle Formation zu ergänzen. Die BBC wird nicht nur als Gesamtband mit ihrem fetten Sound, sondern auch in kleinen Combos für einen stimmungsvollen Musikgenuss sorgen.

Der Stil der Big Band reicht von Jazz und Soul über Funk bis zu neueren Pop-Stücken. Die meisten Titel hat Andreas Lensing selbst arrangiert und auf die Bandbesetzung (Rhythmusgruppe, Trompeten, Posaunen, Saxophone, Klarinette, Flöte) und ihr Gesangstrio zugeschnitten. Herausgekommen ist ein abwechslungsreiches Programm, das gute Stimmung garantiert.

**Das Konzert findet statt
am 5.3.2016
um 19.30 Uhr
in der Aula
der Gesamtschule Hattingen,
Marxstraße 99 ,statt.**

Eintritt

VVK 8,00/6,00 €

AK 10,00/8,00 €

**Karten gibt es im Vorverkauf in der
Hattinger Musikinstrumentenruhe
und in Annelies Cafe.**



Big Blast Company - Privat!

One more thing

Der junge Gottesdienst im CVJM Hattingen macht es sich zur Aufgabe, von „dieser einen Sache“ zu erzählen: Diese eine Sache mit Gott, die ein Leben richtig lebenswert macht: „one more thing“ eben.

Neben viel Musik von der one more thing-Band, Video-Einspielern und natürlich der besten Botschaft der Welt gibt es auch immer einen Interview-Gast, der passend zum Thema eingeladen wird und Spannendes berichten kann. Der leckere Snack im Anschluss ist ebenfalls Programm.

Termine

- 17.04. 18:00 Uhr: Avengers – Superhelden
- 29.05. 18:00 Uhr: Das Bonus-Spezial
- 03.07. 18:00 Uhr: Duell um die Welt
- 02.10. 18:00 Uhr: DMAX vs. SIXX – Typisch Mann, typisch Frau
- 20.11. 18:00 Uhr: Gottes Ebenbild?!

Ort: CVJM Hattingen, Augustastraße 13, 45525 Hattingen

Infos: Stefan Larisch

Tel. 02324 21314, larisch@cvjm-hattingen.de

www.cvjm-hattingen.de



Noch wenige Plätze frei!

A

Jugendfreizeit in Südfrankreich

Mädchen bevorzugt!

Ort: Camp Soleil / L'Espiguette direkt am Meer

Zeit: 21.07. - 02.08.2016 (2. und 3. Ferienwoche)

Für: Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren

Preis: 585,00 € (ggf. Geschwisterrabatt)

Informationen bei: Dirk Hagemann, Handy: 0172-2748895

B

Brahmsee-Kinder-Freizeit

Ort: Brahmsee, Schleswig-Holstein

Zeit: 6. bis 20. August

Für: Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren

Preis: 495,00 € je Teilnehmer

Infos bei Jugendreferent Stefan Larisch, Tel. 21314

Infos unter: www.cvjm-hattingen.de



Frühlingsfest in der neuen alten KiTa

**Wir sind endlich zurück!
Das muss gefeiert werden!**

Gemeinsam mit Groß und Klein, wollen wir unsere Rückkehr in die Emschestraße feiern!
Bei gutem Wetter starten wir um 12.00 Uhr mit einer Andacht auf dem Außengelände. Bei Regen beginnen wir in der St.-Georgs-Kirche.
Danach starten wir mit einem bunten Programm aus Spiel, Spaß und leckerem Essen. Die Kinder freuen sich darauf allen Interessierten Ihre „NEUE“ Kita zu zeigen!

WANN: Samstag, 21.05.2016
WO: Ev. Kita St.-Georg
Emschestr. 3

Wir freuen uns auf ALLE, die mitfeiern wollen!!!

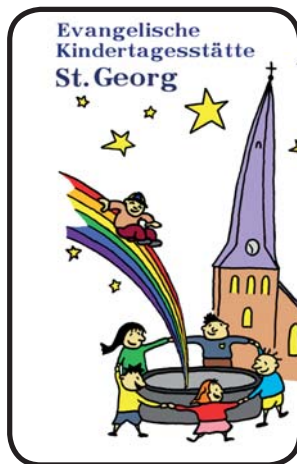


Foto aus der gemeindebrief

„Raus“ - Picknick-Gottesdienst am zweiten Pfingstag

**Start am 16. Mai um 10.00 Uhr
an der Kirche an der Burg**

2015 waren wir an der Ruhr beim Ruderverein, direkt unterhalb der Burg. Mehr Regen als an diesem Vormittag ging kaum. Trotzdem war es schön.
Also auch in diesem Jahr - nur ohne Regen!

Auf geht's zum gemeinsamen Pfingst-Gottesdienst:
Ein Stück zusammen gehen. An einem schönen Ort Station machen.
Zusammen kommen am Wasser - fröhlich feiern. Gern auch mit Taufe(n)!
Und am Ende packen alle ihren Picknick-Korb aus und teilen miteinander, was da ist.
Mehr braucht's nicht. Herzlich Willkommen!

Info: Frank Bottenberg

Kinder- und Familien-Kirche



Kinder-Kirche findet 1x im Monat
samstags von 10 bis 12.30 Uhr statt

Das Team um F.Bottenberg + C.Neumann
freut sich auf viele Kinder!
Eltern können gern dabei sein.



Foto: Bottenberg

Tisch-Kicker aus Kuba zum Selberbauen!



**Kinder-Kirche
St. Georg**

**für
5 - 11-jährige**

Termine & Themen:

- 5. März**
„Zu Gast auf der Insel Kuba“.
- 30. April**
„Vom Beten“
- 4. Juni**
KinderKirchenausflug nach Holthausen

Familien-Kirche Holthausen

Kinder und Erwachsene (und sie müssen nicht aus ein und derselben Familie sein!) kommen einmal monatlich für eine knappe Stunde zusammen, um gemeinsam zu feiern, zu beten, sich zu bewegen, nachzudenken, zu singen, zu hören und irgendetwas Besonderes miteinander zu tun.

Beginn in der Regel um 11.15 Uhr

Im Anschluss gibt es immer eine leckere Mahlzeit zum Selbstkostenpreis!

Info: Frank Bottenberg

Unsere nächsten Termine:

- 26. März** **18.00 Uhr**
Familien am Oster-Feuer
- 17. April** **11.15 Uhr**
Abschluss-Gottesdienst Kat-ab8
- 16. Mai** **10.00 Uhr**
Pfingst-open-air mit Picknick
- 19. Juni** **11.15 Uhr**



Um Wohlbefinden zu bereiten,
schenkte Gott uns Jahreszeiten,
Frühling, Ostern, laue Lüfte,
frische Kraft und Blumendüfte,
Sommer, Hitze, Herbststurm, Regen,
Winter, Weihnacht, seinen Segen.

Gott spricht, vom „Jahreszeiten-Kuchen“
soll jeder selbst sein Stückchen suchen.
Kaum angeschnitten, bitte sehr,
ist die Kuchenplatte leer!
Unterm Strich ist so zu sehn:
12 Monate vom Jahr sind schön.

Um diesen Rhythmus zu erhalten,
gilt es jetzt schnell umzuschalten.

Christa und Udo Altenfeld

Foto: Rolf Jägers

**Gottes
großes
Geschenk**

Pfarrer

Udo Polenske	Waldstr. 22	polenske@kirche-hawi.de	Tel. 2 25 24
Frank Bottenberg	Im Mühlenwinkel 36	bottenberg@kirche-hawi.de	Tel. 345 065
Carsten Neumann		pfarrer.neumann@t-online.de	Tel. 2803577

Gemeindebüro

n.n.	Mo, Di, Do, Fr 9-11 Uhr Mi 15-18 Uhr	stgeorg@kirche-hawi.de Kirchplatz 19	Tel. 95 49 30 Fax: 95 49 31
------	---	---	--------------------------------

Kindertageseinrichtungen

Nina Bechstein	Emschestr. 30	Kindergarten.stgeorg@ kirche-hawi.de	Tel. 2 27 39
----------------	---------------	---	--------------

Kinder- und Jugendarbeit

CVJM Stefan Larisch	Augustastr. 13	larisch@kirche-hawi.de	Tel. 2 13 14
------------------------	----------------	------------------------	--------------

Altenpflegeheime

Haus der Diakonie	Augustastr. 7	haus-der-diakonie@diakonie- hattingen-witten.de	Tel. 92 41 0
Martin-Luther-Haus	Waldstr. 51	b.buchs@diakonie-online.org	Tel. 92 31 0
Altenheimseelsorger	Brauckhoff-Rupieper	altenheim-seelsorge@gmx.de	Tel. 9241409

Diakoniestation

Ulrich Maus	Augustastr. 9	maus@diakonie-online.org	Tel. 2 84 24
-------------	---------------	--------------------------	--------------

Friedhofsverwaltung

Silvia Schulte	Kirchplatz 19	Fax 95 49 21	Tel. 95 49 20
Marianne Chitralla	Mo+Do 9-12, Mi 15-17	s.schulte@kirche-hawi.de	Tel. 95 49 25

Hausmeister

Wolfgang Brummund	Augustastr. 9	brummund@kirche-hawi.de	0152-52 68 29 49
-------------------	---------------	-------------------------	------------------

Gesamtverband/Ahnenforschung

Marianne Chitralla	Kirchplatz 19 Do 14-16	chitralla@kirche-hawi.de	Tel. 95 49 64
--------------------	---------------------------	--------------------------	---------------

Öffnungszeiten der St.-Georgs-Kirche

Mo - Sa 10.30 - 12.30 Uhr und So 15.00 - 17.00 Uhr
15.00 - 17.00 Uhr

„Ich wünsche Dir

ein weites Herz,
mit dem Du gelassen reagieren
kannst auf das,
was sich Dir bietet,
und mit dem Du milde schaust
auf das,
was Dir im eigenen Leben
an Sperrigem begegnet.“

Anselm Grün



Foto: Rosel Eckstein auf pixelio.de/idebrief